

Infobrief 1/2022

März 2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Frühling ist wieder einmal schneller als erwartet in Deutschland eingetroffen - Temperaturen bis 20° Celsius im März, blühende Kirschbäume, aber auch das Ausbleiben vom Regen in manchen Regionen machen deutlich, wie wichtig das Thema Klimaanpassung in der Landwirtschaft ist.

Womit aber wohl die wenigsten von uns gerechnet haben, ist ein Krieg in Europa, der die Frühlings- und Aufbruchsstimmung in dieser Zeit dämpft. Es sind schon so viele Worte geschrieben worden, jedes erscheint zu viel, wenn es nicht zu einer Handlung führt, die den Krieg und das Leid der Menschen beendet. Aber selbst diejenigen, die nicht die überfüllten Bahnhöfe und die Warteschlangen in den Großstädten vor den Versorgungseinrichtungen erleben, bemerken, dass die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln doch nicht ganz so selbstverständlich ist, wie sie oft wahrgenommen wird. Wieder wird die Wichtigkeit von regionalen und nachhaltigen Wirtschaftskreisläufen deutlich. Ein Grund mehr, sich für die Etablierung einer zukunftsfähigen und resilienten Landnutzung einzusetzen – die Agroforstwirtschaft wird dafür in Zukunft ein unverzichtbarer Baustein sein.

Der Frühling ist aber auch immer mit dem Begriff des Aufbruchs und der Hoffnung verbunden – Hoffnung auf ein gutes Jahr, eine gute Ernte, auf ein gutes Leben – und das wünschen wir Ihnen und allen anderen Menschen gerade ganz besonders.

Herzliche Grüße,

Julia Günzel und Sabine Wedemeyer
Fachbereichsleitung Öffentlichkeitsarbeit



Aktuelles aus dem Verband

Neu in der DeFAF-Infothek: Übersicht zu Abschlussarbeiten und Dissertationen

Die Agroforstwirtschaft ist immer wieder Thema in wissenschaftlichen Arbeiten. In der DeFAF-Infothek wurde nun ein neuer Bereich freigeschaltet, der eine Übersicht zu im Internet veröffentlichten Abschlussarbeiten und Dissertationen beinhaltet. [Hier](#) geht es zur Infothek.

Erster Agroforst-Stammtisch in der Lausitz durchgeführt

Am Mittwoch, den 9.3.2022, haben sich insgesamt 20 Personen für den ersten Agroforst-Stammtisch in der Lausitz zusammengefunden. Bei dem digitalen Treffen wurden die Potentiale von Agroforstsystemen für die Lausitzer Landschaften in einem offenen Austausch diskutiert. Weitere Treffen sind geplant und sollen möglichst in Präsenz stattfinden. Weitere Infos dazu [hier](#).

Start der DeFAF Agroforst-Akademie

Für mehr Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft braucht es ein Mehr an Agroforstsystemen. Damit diese etabliert werden können, bedarf es des passenden Handwerkszeugs. Erstmals findet deshalb in diesem Jahr die DeFAF Agroforst-Akademie statt: Im Mai starten zwei einjährige Fortbildungskurse für landwirtschaftliche Praktiker:innen und Berater:innen aus der Agrarbranche. Weitere Infos dazu gibt es auf unserer [Webseite](#), in den nächsten Wochen wird außerdem eine eigene Internetpräsenz der Agroforst-Akademie erstellt.

Neues DeFAF Themenblatt: Agroforstsysteme auf Pachtflächen

Für mehr Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft braucht es mehr Agroforstsysteme. In der Praxis gestaltet sich dies aber teilweise schwierig, vor allem wenn es um verpachtete Flächen geht. Ein neues DeFAF-Themenblatt beschäftigt sich mit diesem Thema und stellt die Besonderheiten im Zusammenhang mit der Anlage und Bewirtschaftung von Agroforstsystemen auf Pachtflächen dar. Zu finden ist das Themenblatt in unserer [Infothek](#) oder direkt [hier](#).

GAP-Strategieplan: DeFAF sendet Stellungnahme an EU-Kommission

Der deutsche GAP-Strategieplan wurde der EU-Kommission durch das BMEL zur Prüfung vorgelegt. Der DeFAF sieht bezüglich der Agroforstwirtschaft noch deutlichen Anpassungsbedarf was die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen angeht und hat der EU-Kommission dazu eine entsprechende Stellungnahme zukommen lassen. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Student:in für Masterarbeit zum Thema „Klimaschutz auf Streuobstwiesen“ gesucht

Zusammen mit der TU München bietet der DeFAF aktuell eine Masterarbeit zum Thema „Klimaschutz auf Streuobstwiesen“ an, für die Untersuchungen an

mehreren Standorten in Niederbayern geplant sind. Weitere Infos und Ansprechpartner dazu finden Sie [hier](#).



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Deutschland

Agroforstsysteme als sinnvolle Landnutzungsform für Carbon Farming

In der aktuellen Diskussion um den Emissionshandel von Treibhausgasen in der Landwirtschaft spielt der Humusaufbau eine große Rolle. Silvia Bender, Staatssekretärin des BMEL, sieht diesbezüglich Potentiale in der Agroforstwirtschaft. Weitere Infos dazu in einem aktuellen Artikel der [TAZ](#).

Studierendenpreis für das Projekt Agroforst-Monitoring

Der Initiative für Landwirtschaftlichen WissensAustausch (ILWA) wurde von der Universität Münster der Studierendenpreis 2021 verliehen. Die Initiative hat im letzten Jahr das Projekt [Agroforst-Monitoring](#) gestartet, in dem zusammen mit ehrenamtlichen Bürger:innen an mehreren Standorten in Deutschland verschiedene Agroforstsysteme erforscht werden. Alle Infos zum Studierendenpreis gibt es in diesem [Video](#).

Agroforst-Landkarte: wachsende Anzahl von Agroforstsystemen in Deutschland

Die in 2020 entwickelte [Agroforst-Landkarte](#) des DeFAF e.V. gibt einen Überblick zu den in Deutschland existierenden Agroforstsystemen. Die Einträge zu Agroforstflächen, die von Landnutzer:innen eigenständig vorgenommen werden können, belaufen sich mittlerweile auf über 100 Einträge. Eine aktuelle Zusammenstellung gibt eine Übersicht zu allen bisher in der Karte eingetragenen Agroforstflächen. Diese finden Sie [hier](#).

Neues Projekt zum Wasserrückhalt durch Agroforstwirtschaft in Brandenburg gestartet

Das in 2021 durch die Klimapraxis gestartete Projekt „Netzwerk Wasser Agri“ beschäftigt sich mit den Potentialen von Agroforstsystemen für Wasserrückhalt und Verdunstungskühlung auf landwirtschaftlichen Flächen. Bei einem ersten Feldtag im Rahmen des Projektes wird das auf dem Waldpferdehof in Müncheberg angelegte Agroforstsystem vorgestellt. Weitere Informationen und das Programm dazu finden Sie direkt bei der [Klimapraxis](#), weitere Informationen zum Projekt gibt es im [Projektsteckbrief](#).



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft weltweit

EURAF-Konferenz 2022: letzte Chance für Early-Bird-Registrierung

Vom 16. bis 20. Mai findet die Europäische Agroforst Konferenz in Nuoro, Sardinien, statt. Das Programm sieht vier Exkursionen und Vorträge in den Bereichen Umweltaspekte, Produktionsprozesse, Ökonomie und Politik sowie Agroforstwirtschaft in Gesellschaft und Kultur vor. Die Anmeldung als Early Bird mit einem reduzierten Teilnehmerbeitrag ist noch bis zum 31. März möglich. Alle Infos dazu auf der [Konferenzwebseite](#).

Weltkongress für Agroforstwirtschaft in Kanada

Vom 17. bis 20. Juli 2022 findet unter dem Motto „Transitioning to a Viable World“ in Québec City, Kanada, der 5. Weltkongress für Agroforstwirtschaft statt. Das Programm der im Hybridformat geplanten Veranstaltung bietet neben einer Vielzahl an Vorträgen zu verschiedensten Themen auch mehrere Exkursionen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [Veranstaltungsseite](#).

Neues Netzwerk zur Agroforstwirtschaft in den Niederlanden

In den Niederlanden ist ein neues Netzwerk entstanden, das Erkenntnisse und Erfahrungen zur Agroforstwirtschaft bündelt und an neuen Projekten zu entsprechenden Themen arbeitet. Im Dezember 2021 präsentierte sich das Agroforst Netzwerk Niederlande im Rahmen einer Online-Veranstaltung und bot in verschiedenen Workshops Einblicke ins Thema und die Möglichkeit zur gemeinsamen Diskussion. Weitere Infos dazu finden Sie [hier](#) oder direkt beim [Netzwerk Agroforstwirtschaft Niederlande](#).

Tag der Streuobstwiese – jetzt Aktionen melden

Der durch den Verein Hochstamm Deutschland e.V. organisierte Tag der Streuobstwiesen findet am 29. April statt und wird in Kooperation mit dem Orchard Network aus Großbritannien sowie der ARGE Streuobst aus Österreich durchgeführt. Geplante Aktionen können direkt auf der [Aktionsplattform](#) eingesehen und auch getragen werden.



Im Porträt: Hühnerhaltung in Agroforstsystemen

Frische Eier von glücklichen Hühnern – nicht nur zur Osterzeit ist der Bedarf danach groß. Für eine Hühnerhaltung, die Nachhaltigkeit und Tierwohl berücksichtigt, eignet sich die Agroforstwirtschaft besonders gut. Neben der Mehrfachnutzung der Fläche bietet das System eine Reihe weiterer Vorteile, sodass die Kombination von Gehölzen mit der Hühnerhaltung immer mehr Anwendung findet.



Auslaufgestaltung mit Ursprungsgedanke

Denkt man an glückliche Hühner, stellt man sie sich wahrscheinlich zu allererst freilaufend auf grünen Wiesen vor. Noch zu steigern ist dieses Glück mit der Pflanzung von Bäumen oder Sträuchern. Ursprünglich sind Hühner Wald- und Waldrandbewohner, die im Dickicht am Boden leben und in den Bäumen die Nacht verbringen, sodass sie den Schutz von Gehölzen aktiv aufsuchen. In Agroforstsystemen, in denen die Tiere Deckung vor z.B. Raubtieren finden, fühlen sie sich also sehr wohl.

In Agroforstkreisen erscheint die Hühnerhaltung unter Gehölzen daher mittlerweile fast als ein Klassiker unter den Agroforstsystemen. Kein Wunder, denn die Pflanzung von Gehölzen hat viele Vorteile. Eines der Hauptprobleme in der modernen Freilandhaltung besteht darin, dass die Hühner die zur Verfügung stehende Auslauffläche nicht komplett ausnutzen. Stattdessen halten sie sich hauptsächlich im Umfeld des



Stalles auf, um im Falle einer Bedrohung schnell Schutz suchen zu können. Dadurch wird der Boden im stallnahen Bereich häufig in Mitleidenschaft gezogen. Der konzentriert anfallende Hühnerkot führt zu einer starken Nährstoffanreicherung. Die Vegetation verschwindet und verstärkt durch das Scharren kommt es zu Kuhlenbildung in Stallnähe und bei Schlechtwetter droht Verschlammung. Der konzentrierte Aufenthalt der Hühner birgt darüber hinaus auch die Gefahr der schnellen Vermehrung von Krankheitserregern. Bewährt hat sich diesbezüglich

auch die Ausbringung von Holzhackschnitzel um das Stallgebäude herum, um der dortigen Verschlammung vorzubeugen.

Durch die Pflanzung von Gehölzen auf der Fläche entsteht für die Hühner durch die Überschirmung dagegen ein Schutzraum. Sie wagen es eher, auch Bereiche in größerer Entfernung vom Stall zu erkunden. Ein positiver Nebeneffekt ist der Schutz vor starker Sonneneinstrahlung im Sommer und vor starkem Wind. Das anfallende Laub, junge Triebe aber auch die Suche nach Insekten, die durch die Gehölze gefördert werden, bieten den Hühnern mehr Beschäftigungsmöglichkeiten. Diese können auch aggressives Federpicken in der Herde reduzieren. Darüber hinaus werden die Nährstoffe im Auslauf besser verteilt und die Gehölze profitieren in ihrem Wachstum von den regelmäßigen Düngergaben der Hühner.

Ein wichtiger Tipp für die Pflege der Gehölze ist, die untersten Äste der Bäume zu entfernen, um auch innerhalb der Gehölzpflanzung einen Überblick über die Herde zu behalten. Auch wird damit vermieden, dass die Deckung durch die Gehölze nicht attraktiver als die Legeboxen werden und die Einsammlung der Eier zu einer Eiersuche wird!

Von Energieholz bis zur Wildobstproduktion – große Gestaltungsvielfalt

Bei der Wahl der Baum- oder Straucharten für den Hühnerauslauf sind der Fantasie theoretisch keine Grenzen gesetzt. In traditionellen Streuobstwiesen und auf Flächen des gewerblichen Obstbaus können die Hühner genauso gut gehalten werden wie auf Kurzumtriebsplantagen. Obstgehölze profitieren ganz besonders von den Tieren. Neben dem Düngeeffekt durch den Kot tra-



gen die Hühner zur biologischen Schädlingsbekämpfung bei: die sich im Boden entwickelnde Puppen von Obstbaumschädlingen wie dem Apfelwickler stehen auf ihrem Speiseplan und haben dadurch kaum eine Chance.

Ein sogenannter Hühner-Wald ist z.B. 2016 auf dem Hof Hartmann in Rettmer entstanden, in dem vorerst Pappeln und Weiden gepflanzt wurden, später auch Nuss- und diverse (Wild-) Obstbäume. Im Vordergrund stand die Optimierung der Haltungsbedingungen, die Produktion von Holz und Früchten war dabei ein positiver Nebeneffekt. Ein besonderer Vorteil ist aber auch, dass der Speiseplan der Hühner durch die vielfältige Gehölzartenmischung erweitert und so die Gesundheit der Tiere gefördert wird. Beispiele wie dieses gibt es mittlerweile Einige.

Ein zukunftsfähiges System

Die Kombination von Hühnern und Gehölzen auf einer Fläche ist grundsätzlich keine ganz neue Haltungsform, allerdings entstehen zunehmend Systeme, mit der man den Herausforderungen in der modernen Hühnerhaltung begegnen kann. In Anbetracht der Diskussionen um eine nachhaltige Intensivierung und die Steigerung der Flächenproduktivität könnten Agroforstsysteme mit Hühnerhaltung eine wichtige Rolle spielen. In den letzten Jahren hat der Verzehr von Eiern pro Kopf in Deutschland deutlich zugenommen, gleichzeitig liegt der Selbstversorgungsgrad von Eiern in Deutschland bei nur 73 %, im Fall von Obst sind es sogar nur 22 %. Kombinierte Produktionssysteme, wie sie in Agroforstsystemen Anwendung finden, sind also auch aus dieser Perspektive eine sinnvolle Landnutzungsform.

Quellen:

BMEL (2022), [Ernährungswirtschaft: Versorgungsbilanzen](#)
Hof Hartmann: [Der Hühnerwald - unser erstes Agroforstsystem](#)
Lignovis GmbH, [Agroforst & Hühner](#)
Spangenberg, G., Hein, S., Schneider, J. (2013): [Hühner und Energieholz als Agroforst-System](#)
Statista (2022), [Pro-Kopf-Konsum von Lebensmitteln in Deutschland in den Jahren 1900 und 2020](#)



Termine in Deutschland

- 31.03.2022 Vortrag Agroforst: [Zukunftsmodell für eine nachhaltige Landnutzung](#)
online
- 04.05.2022 [Feldtag](#) auf dem Waldpferdehof
Müncheberg, Brandenburg
- 11.-12.05.2022 Seminar [Gehölznutzung in der Landwirtschaft - Agroforstsysteme in die Praxis bringen](#)
Seddiner See, Brandenburg
- 09.-10.06.2022 Tagung „[2. Lüneburger Bodentag](#)“
Echem, Niedersachsen
- 28.-30.06.2021 [Öko-Feldtage](#) Gladbacherhof
Villmar, Hessen

Termine in der Welt

- 28.04.2022 Webinar [Conservation and Benefits of Alley Cropping](#) (auf Englisch)
online
- 29.04.2022 [Tag der Streuobstwiese](#)
deutschlandweit

- 21.-22.05.2022 [Agroforestry Open Weekend](#) 2022 (Englisch)
Cambridgeshire und Suffolk, Großbritannien
- 16.-20.05.2022 Konferenz [EURAF 2022](#) (auf Englisch)
Nuoro, Sardinien, Italien
- 26.05.2022 Webinar [Making Riparian Forest Buffers Work For You](#) (auf Englisch)
online
- 17.-20.07.2022 [Weltkongress für Agroforstwirtschaft](#)
Québec, Kanada



Aktiv werden beim DeFAF!

Agroforstwirtschaft ist vielfältig – und so lebt auch der DeFAF von der Vielfalt seiner Mitglieder und Unterstützer:innen. Eines unserer Ziele ist es, die verschiedenen Akteure mit Interesse an der Agroforstwirtschaft an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Nur so können wir dieses nachhaltige Landbausystem in Deutschland erfolgreich befördern. Die nachhaltige Nutzung unserer Landschaften geht uns alle an und wir sind auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen und damit die Arbeit des DeFAF mitgestalten möchten, noch mehr natürlich, wenn Sie dafür auch [Mitglied werden](#). Die Möglichkeiten die Arbeit des Verbandes zu unterstützen sind vielfältig. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über eine Mitgliedschaft im Verband – [in der Beitragsordnung](#) finden Sie alle Informationen dazu.

Wollen Sie vielleicht einen Beitrag schreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungsberichte und einen lebendigen Austausch zu Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Der Infobrief erscheint vier Mal jährlich, bei Interesse an der Mitwirkung kontaktieren Sie uns bitte unter pr@defaf.de.

Impressum

V.i.d.S.P. Redaktion: Julia Günzel, Sabine Wedemeyer

Texte: Michelle Breezmann, Julia Günzel, Rico Hübner, Eddy Pällicke, Sabine Wedemeyer

Herausgeber: DeFAF e.V., Karl-Liebnecht-Straße 102 Haus B, 03046 Cottbus, www.defaf.de

Haftungsausschluss

Copyright © 2022 DeFAF. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft. Der Infobrief kann als Ganzes weitergeleitet werden. Eine teilweise Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit Verweis auf den DeFAF e.V. als Herausgeber möglich. Obwohl wir bei der Zusammenstellung dieses Newsletters größte Sorgfalt walten lassen, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Autoren.